

# WORKSHOP-REIHE: Wenn die Heuschrecken zirpen und schnarren...

...dann beginnt ein sommerliches Naturschauspiel der besonderen Art. Das Projekt **INNsieme connect** lädt zum zweiten Teil einer insgesamt siebentägigen Workshop-Reihe zum Thema „**Heuschrecken der Kies- und Offenlandhabitate**“ ein. Durch eine Kombination aus Theorie, Exkursionen und Labor wird Ihr Auge unter Anleitung eines Experten auf das erfolgreiche Bestimmen von Heuschrecken und deren Lebensräumen geschult. Nach einer Einführung ins Themengebiet ziehen wir gemeinsam los, um im Rahmen von Exkursionen dem Gesang der Heuschrecken in Wiesen, Auwälder und Kieshabitats zu folgen. Dort lernen wir sie optisch und akustisch zu bestimmen, ihre Habitate zu identifizieren und die Daten korrekt zu sammeln. Mikroskopische Bestimmungen und das Präparieren von Heuschrecken vervollständigen die Workshop-Reihe.

Mit der Workshop-Reihe wollen wir Wissen über die Heuschrecken-Fauna vermitteln. Wir wollen ein Netzwerk aus interessierten NaturkundlerInnen aufbauen und gemeinsam Erhebungen des Ist-Zustandes der Heuschrecken-Leitarten am Tiroler Inn und Zubringern durchführen. Diese Daten bilden eine wichtige Grundlage, um Schutzmaßnahmen zu definieren oder Wiederansiedlungsprojekte zu entwickeln.

	Datum	Uhrzeit	Programm	Ort
Block I	28.07.2023	14:00-18:00 Uhr	Theorie: Einführung in die Bestimmung von Heuschrecken und Methodik der Erhebung	Theorie: Innsbruck Exkursion: Lech
	29.07.2023	08:00-18:00 Uhr	Exkursion: optische & akustische Bestimmungsmerkmale, Lebensraumsprüche	
Block II	02.12.2023 03.12.2023	9:00-17:00 Uhr	2 Labortage in Innsbruck; mikroskopische Bestimmung, Präparieren der Heuschrecken	<u>PR Biologie, EG</u> Universität Innsbruck Technikerstraße 25 A-6020 Innsbruck
Block III	Sommer 2024	noch nicht bekannt	3 Exkursionen; optische & akustische Bestimmungsmerkmale, Lebensraumsprüche	noch nicht bekannt

**Experte:** Timo Kopf, freiberuflicher Biologe

**Treffpunkt:** PR Biologie im EG, Universität Innsbruck, Technikerstraße 25, 6020 Innsbruck.!

**Kosten:** keine

Rund 90% aller Tiere sind Insekten. Die Heuschrecken stellen mit etwa 28.000 Arten weltweit zwar eine relativ kleine Ordnung der Insekten dar, sind aber von großer Bedeutung, z.B. als Beutetiere. Zudem sind sie wichtige Indikatororganismen, d.h. sie haben spezielle Ansprüche an ihre Umwelt, tolerieren keine großen Schwankungen der Umweltbedingungen und können somit die Erkennung und Bewertung von Lebensraumfaktoren ermöglichen.

Unsere Fluss-Leitarten – Kiesbankgrashüpfer (*Chorthippus pullus*), Türks Dornschnur (Schrecke) (*Tetrix tuerki*) oder Gefleckte Schnarrschrecke (*Bryodemella tuberculata*) – sind auf regelmäßig überflutete, unverbaute Auen von Wildflüssen angewiesen und leben auf den schwach bewachsenen, vom Fluss umgelagerten Sand- und Kiesbänken. Durch den enormen Verbau der Wildflüsse in den letzten 200 Jahren sind ihre Bestände stark bedroht, am Tiroler Inn sind sie sogar lokal ausgestorben und vermutlich nur mehr am Inn-Zubringer Öztaler Ache zu finden. Die Vorkommen an der Öztaler Ache sind durch den Ausbau der Wasserkraft allerdings stark gefährdet, da die begrenzt mobilen Arten besonders empfindlich auf den Schwallbetrieb reagieren.

Flussrevitalisierungen am Tiroler Inn in den letzten Jahrzehnten haben wieder potentielle Lebensräume für die Heuschrecken geschaffen. Diese Lebensräume könnten auf natürliche Weise wieder besiedelt werden, wenn die Distanz zwischen aktuellen Populationen und Revitalisierungen nicht zu groß ist. Des Weiteren könnten die neu geschaffenen Lebensräume auf ihre Eignung hin untersucht und – wo möglich und notwendig – Wiederansiedlungsprojekte ins Leben gerufen werden.

Anmeldung Block II: Mail an [evelyn.seppi@wwf.at](mailto:evelyn.seppi@wwf.at)